



Spiegelfechtereien im Verbraucherschutz

Umverteilung der Stromkosten zugunsten der Großverbraucher

Der VIK - Verband der Industriellen Energie- und Kraftwirtschaft e.V. forderte die Entlastung der industriellen Strom-Verbraucher von den EEG-Kosten und selbstverständlich liefert der Gesetzgeber unserer Lobbykratur das entsprechende EEG-Regelwerk. Dieser großartige Lobbyisten-Erfolg rief den überwiegend vom Steuerzahler finanzierten Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. (vzbv) auf den Plan, um möglichst medienwirksam zu punkten. Doch wie bei vielen anderen Aktivitäten der staatlich gelenkten "Verbraucherschützer" beispielsweise im Energiesparbereich vertreten sie auch hier nur scheinbar das wahre Interesse der Verbraucher. Die Bevölkerung muss wie immer die Zeche zahlen, die sie auch im EEG-Bereich bestimmt nicht selber bestellt hat. Wir nennen das Spiegelfechtereien statt wirklichen Verbraucherschutz! Solches Mediengeplärre auf Kosten und Rechnung der wehrlosen Verbraucherschutzopfer findet unsere Kritik und hat uns zur folgenden Nachricht an den sogenannten "Verbraucherschutz" herausgefordert:

Per Post
28.11.2011, Berlin (Gütersloh)
Herr Dr. Holger Krawinkel
vzbv e.V.
Markgrafenstraße 66
10969 Berlin

Ihre Kritik an der Ungleichbehandlung von industriellen und privaten Stromverbrauchern - Medienberichte

Besten und lieber Herr Dr. Holger Krawinkel,

Ihre grundsätzlich berechtigte Kritik an der ungerechtfertigten Ungleichbehandlung von Strom-Klein- und Groß-Verbrauchern verdient höchstes Lob! Dafür danken wir Ihnen auch als Betroffene sehr herzlich. Wenn berichtet wird: "Der Normalverbraucher muss dafür sechs Cent pro kWh bezahlen. ... Erhöhung um 26 Euro pro Jahr. Krawinkel nennt das eine einmalige Schweinerei" z.B. tz, 22.11.11, trifft das aber leider nicht wirklich den Kern des volkswirtschaftlichen Verbrechens. Verbrechen? Ja, das Verbrechen der Initiatoren des EEG und der Energiewende an uns Verbrauchern.

In unserer NAEB-Pressemitteilung Nr. 18 vom 22.10.2011 haben wir darauf hingewiesen, dass die Politik die Mehrbelastung durch den EEG-Strom (Wind, Voltaire, Biogas) künstlich niedrig rechnet, eine absichtliche Fälschung und Betrug an der wehrlosen Bevölkerung, insgesamt also eine perfide Regierungskriminalität zugunsten der Ökoparasiten und eine Klimaschutzabzocke. Ihnen ist das offensichtlich nicht zu Kenntnis gelangt. Und deshalb prügeln Sie nun in grundsätzlicher berechtigter Wut die völlig Falschen - die Industrie.

Falsche Kritik führt auch hier - wie immer - ins Abseits. Der abgezockte Bürger zahlt nämlich die direkten EEG-Mehrkosten sowie die durch das EEG induzierten sonstigen Mehrkosten z.B. im Stromnetz in jedem Fall. Egal, ob das nun direkt über die EEG-Zulage, über die Netzkosten oder über die EEG-induzierten Mehrkosten seiner Einkäufe im Pfund Butter oder dem Sack Zement erfolgt. Capito?

Die Mehrkosten von ca. 5,04 Cent je kWh für 2012!!! (vgl. o.g. Pressemitteilung) bleiben in jedem Fall beim EEG-gelackmeierten Bürger hängen. Wieso? Weil die Wirtschaft die EEG-Mehrkosten über erhöhte Preise nicht exportieren kann. Die Detail-Kalkulation dieser 5,04 Cent finden Sie auf <http://www.Stromlüge.de>

Über die wahre Ursache der Misere, dass der Strompreis ausschließlich durch die Stromlüge namens Energiewende erhöht wird, äußern Sie sich überhaupt nicht. Seltsam. Ein Schelm, der Böses dabei denkt! Und wieso Stromlüge? Weil die Energiewende nichts anderes ist, als der Übergang von Kernkraftstrom auf Kohle und Gas. Und zusätzlich wird dem Stromverbraucher das Klimaschutz-Placebo EEG-Strom verabreicht.

Bedingt durch die Ausbaupläne der Politik im Bereich EEG-Strom wird der Strompreis für den Endverbraucher spätestens 2020 die 50-Cent-Marke übersteigen. Vielleicht sogar noch eher. Auch dank der von Ihnen aufgedeckten Kostenverschiebetricks. Dies alles aufzudecken, wäre unsere gemeinsame Aufgabe, nicht das St.-Florians-Gebet. Wir bieten Ihnen dafür unsere uneingeschränkte Mithilfe nach allen unseren Kräften an.

Lassen Sie uns also gemeinsam die wahren volkswirtschaftlichen Verbrecher aus unserem so sehr vom Klima-Irrsinn geplagten Land jagen. Das wird den Strompreis um mindestens 5 Cent/kWh verbilligen, ohne die Stromversorgung zu gefährden. So entrinnen wir vielleicht noch dem drohenden Öko-Blackout. Wer von den Kindern und Enkeln der heutigen Verbraucher wird hierzulande wohl noch eine vernünftige Arbeit finden, wenn die EEG-Strompreis-induzierte Erosion unserer industriellen Arbeitsplätze so weitergeht wie seit der Einführung des Ökoschwindels? Hat nicht sogar Altbundeskanzler Schröder einst angeprangert, dass wir doch nicht damit überleben können, uns gegenseitig die Haare zu schnippeln?

Wir sollten deswegen gemeinsam kämpfen: Alle "regenerativen" Anlagen sofort abschalten! EEG abschaffen! Energiewende stoppen! Verbraucher schützen und Deutschland retten!

Heinrich Duepmann
Vorsitzender NAEB

Dieser Brief ist öffentlich und geht demnächst über unseren Presseverteiler den Medien zu. Wir haben diese Nachricht am 28.11.2011 versendet. Eine Stellungnahme liegt bisher nicht vor.

Konrad Fischer
Pressesprecher
www.NAEB.info

Pressekontakt

NAEB Nationale anti-EEG Bewegung e.V.

Herr Heinrich Duepmann
Waldseeweg 28

13467 Berlin

NAEB.info
info@NAEB.info

Firmenkontakt

NAEB Nationale anti-EEG Bewegung e.V.

Herr Prof.Dr. Hans-Günter Appel
Waldseeweg 28
13467 Berlin

NAEB.info
Hans-Guenter.Appel@NAEB.info

Elektrischer Strom ist nach den Personalkosten von Unternehmen ein ebenfalls großer Kostenbestandteil der deutschen Volkswirtschaft. Das EEG-Gesetz zur Einspeisung erneuerbarer Energien hat die direkten und indirekten Stromkosten wesentlich erhöht. Strom aus Windenergie/Voltaik ins Strom-Netz einzuspeisen, ist physikalisch und wirtschaftlich unsinnig. Die Netzstabilität leidet dramatisch, und eine finanzielle Umverteilung auf Kosten von Stromkunden findet zugunsten der Renditen für Investitionen in Windkraftwerke und Voltaik statt. naeb e.V. klärt über die per Gesetz geschaffenen Strukturen auf.